

Geld und Wirtschaftswachstum – Eine Erweiterung des Geldkonzepts im Rahmen der neoklassischen Wachstumstheorie

Die Arbeit integriert sowohl Außen- als auch Innengeld in ein Standardmodell der Neoklassik, wie es in seinen

Abweichend von der – in der Wachstumstheorie weit verbreiteten – Annahme, daß Geld vollständig neutral ist, wird der vorliegenden Arbeit das Geld in umfassender Weise in ein neoklassisches Modell integriert.

Mit dem Ergebnis dieses theoretischen Ansatzes werden einige Simulationen durchlaufen und es wird eindeutig gezeigt, daß Geld einen positiven Einfluß auf den gleichgewichtigen Kapitalstock pro Kopf und somit auch auf das Volkseinkommen hat.